

Liebe Familien, liebe Kreuzweg-Beter,

Schön, daß ihr euch Zeit nehmt, um gemeinsam als Familie oder alleine, Jesus auf seinem Leidensweg zu begleiten.

Wir wollen dabei ganz bewußt hinschauen, was Jesus aus Liebe zu dir und mir auf sich genommen und ertragen hat. Um uns unsere Schuld vergeben zu können, ging er diesen Weg.

Ich wünsche euch, daß während des Gehens die Dankbarkeit und das Staunen in euch wachsen!

Eure Bettina Hauguth

Einführung:

Wir wollen heute mit Jesus seinen schweren Weg zum Kreuz gehen. Am Sonntag vor seinem Leiden hatte er noch viele begeisterte Anhänger. Sie haben ihm beim Einzug in Jerusalem mit Palmblättern zugewunken. Sie haben sogar ihre Kleider ausgezogen, damit er wie auf einem Teppich darüber reiten konnte. Nachdem er mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl gefeiert hat, geht er in einen Garten auf dem Ölberg um zu beten. Er weiß, daß Schlimmes auf ihn zukommt, aber selbst seine engsten Freunde schlafen, statt mit ihm zu wachen. Jetzt, wo es ihm schlecht geht, ist keiner bei ihm!

Wir beten jetzt für alle Menschen, die gerade in diesen Zeiten der Krise allein und einsam sind und keine Freunde haben, die ihnen beistehen: Herr, erbarme dich!

Organisatorisches:

Jetzt könnt ihr mit dem Kreuzweg starten. An jeder Kreuzweg-Station findet ihr einen blauen Brief, in diesem findet ihr ein paar Gedanken zur Station und ein Gebet. Außerdem findet ihr an jeder Station ein passendes Symbol.

Steckt bitte den Brief wieder sauber in die Folie für die nächsten Beter! Danke.

1. Station: Jesus wird zum Tod verurteilt

Zu Beginn jeder Station beten wir:

„Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich.“ (Dabei machen wir eine Kniebeuge)

„Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.“ (Dabei stehen wir wieder auf!)

Jesus wird zum römischen Statthalter in Jerusalem gebracht. Er heißt Pilatus und ist sehr mächtig. Er allein kann entscheiden, ob jemand zum Tod verurteilt wird oder nicht.

Als Jesus vor ihm steht, findet Pilatus nichts Böses an ihm. Er will nicht am Tod Jesu Schuld sein und wäscht seine Hände in Unschuld. Er unternimmt aber auch nichts, um Jesus zu retten.

Manchmal sehen wir, wie jemand ungerecht behandelt wird. Oder wir sehen, wie Stärkere gemein zu einem Schwächeren sind. Wir sind aber zu feig, um einzugreifen und dem Unschuldigen zu helfen. **„Herr, erbarme dich!“**

Als Zeichen für das Leiden Jesu, seht ihr an dieser Station die Dornenkrone. Ihr dürft sie vorsichtig in die Hand nehmen und ihre Stacheln erspüren.

2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schulter

„Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich“. (Kniebeuge)

„Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.“ (aufstehen)

Jesus wird zum Tod verurteilt. Er muss den schweren Holzbalken selber durch die Straßen von Jerusalem tragen. Viele Menschen stehen am Wegrand und sehen zu. Keiner greift ein. Keiner hilft ihm.

Viele unschuldige Menschen müssen leiden. Sie leiden unter schweren Krankheiten, Behinderungen, Armut, Krieg, Not und Hunger. Wir erfahren vom Leid der anderen - im Fernsehen, in der Zeitung, in der Schule,...

„Jesus, wir bitten dich für diese Menschen, sei du ihnen gerade jetzt in diesem Moment nahe. Sei du ihre Kraft und ihr Trost und zeige ihnen, daß sie nicht alleine sind! Herr, erbarme dich!“

Als Zeichen für alle traurigen Nachrichten, die wir täglich durch die Zeitungen und das Fernsehen erfahren, seht ihr an dieser Station einen Zeitungsausschnitt.

3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

„Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich“. (Kniebeuge)

„Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.“ (aufstehen)

Jesus ist müde und schwach. Das Kreuz ist schwer. Es drückt ihn zu Boden. Jesus hat sicher große Schmerzen. Doch er bleibt nicht liegen. Er steht wieder auf und geht weiter.

Uns scheint oft unser Leben so schwer. Unsere Sorgen und Probleme bedrücken uns.

„Jesus gib uns Kraft, niemals aufzugeben und immer wieder neu zu beginnen. Du machst uns fähig dazu! Herr, erbarme dich!“

Als Zeichen dafür, daß auch ihr Kinder Sorgen habt und möchtet, daß wir eure Probleme ernst nehmen, seht ihr an dieser Station ein Schulheft.

4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter

„Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich“. (Kniebeuge)

„Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.“ (aufstehen)

Maria hat Jesus immer begleitet, in guten und in schlechten Tagen. Nun muss sie mit ansehen, wie ihr Sohn leidet. Sie kann ihm nicht helfen, doch sie leidet mit ihm. Ihre Nähe gibt Jesus Kraft, das Kreuz zu tragen.

Mütter wollen für ihre Kinder nur das Beste. Wenn Kinder krank sind, Schmerzen haben oder Probleme, leiden die Mütter mit. Sie möchten ihren Kindern Leid ersparen. Nicht helfen zu können, ist schwer zu ertragen.

„Jesus, wir beten für alle Mütter und Väter. Stärke und segne sie, damit sie ihre Kinder ermutigen, stärken und lieben. Herr, erbarme dich!“

Als Zeichen für die Liebe unserer Eltern seht ihr an dieser Station ein Herz!

5. Station: Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

„Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich“. (Kniebeuge)

„Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.“ (aufstehen)

Jesus hat keine Kraft mehr. Ein Bauer muss ihm helfen. Er heißt Simon von Cyrene.

Manchmal brauchen auch wir Hilfe und wir sind froh, wenn dann jemand da ist, der Zeit hat und uns beisteht.

„Jesus, lass uns erkennen, wer unsere Hilfe braucht. Herr, erbarme dich!“

Als Zeichen für Simon von Cyrene seht ihr an dieser Station eine Gartenhacke.

6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch

„Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich“. (Kniebeuge)

„Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.“ (aufstehen)

Jesus schwitzt unter der Last des Kreuzes. Er leidet unter dem Spott der Menschen, die an der Straße stehen. Eine Frau sieht seine Not. Sie heißt Veronika. Sie weiß, dass sie Jesus nicht helfen kann. Und doch will sie ihm zeigen, daß sie ihn liebhat: sie reicht Jesus ein Tuch zum Abtrocknen seines Gesichtes.

„Jesus, ein freundliches Wort, ein Lächeln von uns macht andere Menschen froh. Manchmal sind es nur Kleinigkeiten, die das Miteinander leichter machen und Freude ins Leben der Menschen bringen. Hilf uns, aus Liebe zu dir, anderen Gutes zu tun. Herr, erbarme dich!“

Als Zeichen dafür, daß wir gut zueinander sein wollen, seht ihr an dieser Station ein Tuch.

7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

„Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich“. (Kniebeuge)

„Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.“ (aufstehen)

Jesus ist schon so erschöpft, daß er das Kreuz nicht mehr halten kann. Er fällt zum zweiten Mal zu Boden. Aber er wird nicht liegen bleiben. Er steht wieder auf und geht seinen Weg bis zum Ende.

Oft sind wir mutlos, wehleidig und voller Selbstmitleid. Jesus zeigt uns, daß wir uns von unseren Sorgen und Nöten nicht unterkriegen lassen sollen. Er gibt uns Mut, immer wieder aufzustehen.

„Herr, erbarme dich!“

Als Zeichen für unsere Sorgen seht ihr an dieser Station einen Verband!

8. Station: Jesus spricht zu den weinenden Frauen

„Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich“. (Kniebeuge)

„Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.“ (aufstehen)

Am Kreuzweg stehen Frauen und weinen. Trotz seines Leidens sieht Jesus die Not der anderen.

Manche Menschen sind blind für die Not der anderen. Sie sagen: „Mir hilft ja auch keiner!“
Uns macht es aber traurig, wenn andere in Not sind und weinen.

Für all die traurigen Menschen beten wir: **Herr, erbarme dich!**

Wir wollen uns die offenen Augen für das Leid der anderen bewahren. Als Zeichen dafür seht ihr an dieser Station eine Lupe. Was könnt ihr damit entdecken?

9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

„Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich“. (Kniebeuge)

„Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.“ (aufstehen)

Wieder fällt Jesus hin und liegt am Boden. Sein schwerer Weg ist fast zu Ende.

Manche Menschen meinen, daß ihr Leben keinen Sinn mehr hat. Sie brauchen jemanden, der ihnen neuen Mut und Hoffnung macht.

Für all die Menschen, die verzweifelt und enttäuscht sind bitten wir: **Herr, erbarme dich!**

Als Zeichen dafür seht ihr an dieser Station einen großen Stein.

Nehmt ihn in die Hand und erspürt sein Gewicht!

10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt

„Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich“. (Kniebeuge)

„Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.“ (aufstehen)

Sie nehmen Jesus alles weg, sogar seine Kleider. Die Soldaten würfeln darum, wer sie behalten darf. Schutzlos ist Jesus den Blicken der Menschen ausgeliefert.

„Was du nicht willst, das man dir tut, das füg auch keinem anderen zu“.
Diesen Spruch kennt wohl jeder. Trotzdem machen wir uns immer wieder über andere lustig und blamieren sie. **„Jesus, vergib uns. Hilf uns, andere zu ermutigen und zu loben!“**

Als Zeichen seht ihr an dieser Station die „Goldene Regel“, die uns Jesus gegeben hat.

11. Station: Jesus wird an das Kreuz genagelt

„Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich“. (Kniebeuge)

„Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.“ (aufstehen)

Was die Menschen mit Jesus getan haben, ist so furchtbar, daß wir es uns kaum vorstellen können. Es macht uns traurig und betroffen.

Wir werden einen Moment ganz still und danken Jesus in unserem Herzen für seine große Liebe zu uns!

Als Zeichen findet ihr an dieser Station einen Nagel. Er soll uns daran erinnern, daß Jesus sein Leben für uns gegeben hat.

12. Station: Jesus stirbt am Kreuz

„Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich“. (Kniebeuge)

„Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.“ (aufstehen)

Jesus stirbt. Sein Kreuzweg ist zu Ende.

Wir fürchten uns vor dem Sterben und es ist schrecklich traurig, wenn ein Mensch, den wir lieben, stirbt. Aber Jesus hat auch diese Angst der Menschen vor dem Sterben durchgemacht. Er vertraut, daß Gott bei ihm ist und ihn aufnimmt. Jesus sagt zu seinem Vater: „In deine Hände lege ich meinen Geist.“

„Jesus, wir bringen dir all die Menschen aus unserer Familie und unserem Freundeskreis, die bereits gestorben sind und all die Menschen, die gerade im Sterben liegen. Lass sie erfahren, daß du ihnen nahe bist und schenk ihnen ewiges Leben bei dir. Herr, erbarme dich!“

Als Zeichen für unsere Hoffnung, daß wir immer in Gottes Händen sicher und geborgen sind, seht ihr an dieser Station ein Bild mit Händen.

13. Station: Jesus wird vom Kreuz abgenommen

„Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich“. (Kniebeuge)

„Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.“ (aufstehen)

Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt.

Maria ist nicht allein. Die Freunde von Jesus sind bei ihr geblieben und helfen ihr.

„Jesus, wir bitten dich für alle Menschen, die um einen lieben Menschen trauern. Tröste du sie. Herr, erbarme dich!“

Als Zeichen seht ihr an dieser Station ein paar blaue Muggelsteine, sie stehen für die Tränen.

14. Station: Jesus wird ins Grab gelegt

„Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich“. (Kniebeuge)

„Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.“ (aufstehen)

Jesus wird ins Grab gelegt, wie man Samenkörner in die Erde legt. So wie aus den Körnern Früchte wachsen, wird Christus von den Toten auferstehen.

Nach jedem Winter kommt ein neuer Frühling, nach jeder Nacht geht wieder die Sonne auf. Wir müssen sterben, um das neue Leben zu bekommen. Wenn wir an ihn glauben, schenkt uns Jesus einmal ewiges Leben bei ihm.

Als Zeichen für unseren Glauben an die Auferstehung und unsere Hoffnung über den Tod hinaus, seht ihr Blumen an dieser Station. Sie sollen uns daran erinnern, daß Jesus den Tod besiegt hat und auferstanden ist.

So, jetzt sind wir am Ende des Kreuzweges angekommen! Vielen Dank für´s Beten. Ich bin mir sicher, ihr habt damit Jesus eine Riesen-Freude gemacht!

>> Schaut doch mal in die Bergkapelle! Dort findet ihr das Zeichen für die Auferstehung!

Jesus ist auferstanden!

“Als der Sabbat vorüber war und das erste Licht der neuen Woche dämmerte, kamen Maria Magdalena und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Plötzlich schwankte und zitterte der Boden unter ihren Füßen und ein Engel Gottes kam vom Himmel herab und näherte sich ihnen. Er rollte den Stein auf die Seite und setzte sich darauf. Seine Erscheinung leuchtete wie ein Blitz und sein Gewand war weißer als der Schnee. Die Wächter am Grab fürchteten und erschreckten sich so sehr, daß sie ohnmächtig wurden.

Der Engel sprach die Frauen an: “Ihr braucht keine Angst zu haben. Ich weiß, daß ihr Jesus von Nazaret sucht, den man ans Kreuz genagelt hat. Er ist nicht hier. Er ist auferstanden, wie er es gesagt hat. Kommt und schaut euch selbst den Platz an, an dem er gelegen hat!”

Vorsichtig schauten die Frauen in die leere Grabkammer. Doch der Engel drängte sie: “Beeilt euch, ihr solltet seinen Jüngern so schnell wie möglich sagen, daß er vom Tod auferstanden ist!”

(Matthäusevangelium 28, 1-7)

Jesus ist auferstanden, darum können wir uns freuen. Das feiern wir an Ostern!

Jesus lebt. Er will als Freund mit dir durch's Leben gehen. Er kennt dich und hat dich total lieb! Er versteht all deine Ängste und Sorgen - er freut sich, wenn du sie ihm erzählst! Und er freut sich mit dir, wenn du z.B. fröhlich auf Ostereiersuche gehst.

Ich wünsche Dir und deiner Familie ein freudiges und gesegnetes Ostern!

Deine Bettina Hauguth

PS: Wenn Du magst, darfst du dich mit deiner Familie ins Kreuzweg-Beter-Buch einschreiben.